

Sanierung
Kollegienkirche



Sanierung Kollegienkirche Universitätsplatz 1, 5020 Salzburg

Die Salzburger Kollegienkirche wurde rund zehn Jahre lang aufwändig saniert. Jetzt erstrahlt das Barockjuwel in neuem Glanz und bietet den Konzerten, die im Rahmen der Salzburger Festspiele hier stattfinden, wieder eine prunkvolle Bühne.

Der Zahn der Zeit nagte lange an dem Sakralbau, der in den Jahren 1696 bis 1707 von Johann Bernhard Fischer von Erlach erbaut wurde. Die Mauern waren feucht, von den Wänden bröckelte der Putz und der Dachstuhl war morsch. Über hundert Jahre lang konnte sich aufgrund einer desolaten Dachhaut, Feuchtigkeit und damit auch Schimmel – der »Echte Hausschwamm« – in das Holz fressen. Eine erhebliche Gefahrenquelle war entstanden, die so rasch wie möglich behoben werden musste.

Die Sanierung der über 300 Jahre alten, denkmalgeschützten Dachkonstruktion gestaltete sich entsprechend aufwändig. Die Vorbereitungsphase, in der unter anderem eine genaue Bestandserhebung und Reinigungsarbeiten stattfanden, dauerte mehrere Monate. Die tatsächliche Sanierung erfolgte in zwei Stufen. Zuerst wurde der vom Hausschwamm befallene Dachstuhlbereich mittels Heißluftbehandlung getrocknet. Dann wurden die Konstruktionshölzer einzeln saniert.

Parallel zum Dachraum wurde an den Gesimsen und Fassaden des Gotteshauses intensiv gearbeitet. Auch diese mussten von Schimmel befreit werden. Die Maler waren einige Zeit mit dem Abbürsten und Abwaschen beschäftigt bevor sie die nötigen Schritte für die Neufärbelung durchführen konnten. Neben rund 16.000 Quadratmetern Fassadenfläche galt es zudem die Mauerbänke zu renovieren sowie die Statik des Gebäudes zu sichern.

Alleine diese substanzerhaltenden Maßnahmen dauerten rund vier Jahre.

Im Anschluss wurden die Fenster, die Türme sowie die Apsis saniert. Das Fenster in der Apsis wurde nach Jahrhunderten wieder zur Gänze geöffnet und so thront die davor angebrachte Figur der Maria Immaculata über dem prachtvollen Barockaltar in natürlichem Gegenlicht. Der gesamte Innenraum erstrahlt nach seiner Sanierung in einer weißen Kalklasur, die die zahlreichen Engel-Figuren lebendig schimmern lässt. Rund 30.000 Liter Kalkanstrich waren hierfür nötig. Ein weiterer Superlativ wurde im Zuge der Kuppelsanierung aufgestellt: Das mit 58 Metern höchste Innenraumgerüst Österreichs kam hier ein halbes Jahr lang zum Einsatz.

Im Zuge der rund zehnjährigen Sanierungsarbeiten wurden zudem die Steinböden restauriert, ein Windfang sowie ein barrierefreier Zugang errichtet, die Gurtbögen instandgesetzt und die Elektroinstallationen erneuert.

Unterstützt wurde die BIG bei diesem Projekt vom Verein Kulturerbe Salzburg, der Initiative »Rettet die Kollegienkirche«, dem Bundesdenkmalamt, dem World Monument Fund, dem Land Salzburg, der Stadt Salzburg, der Erzdiözese Salzburg sowie zahlreichen privaten Spendern und Wohltätern.

DIE BIG SCHAFFT RAUM FÜR DIE ZUKUNFT

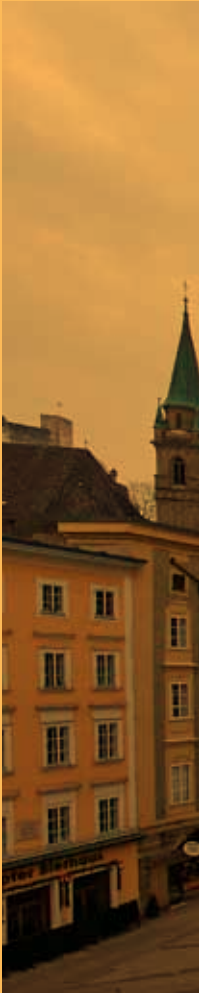
Der BIG-Konzern ist mit rund 2.800 Objekten einer der größten Liegenschaftseigentümer in Österreich. Das Portfolio besteht aus sieben Millionen Quadratmeter Gebäude- und rund 23 Millionen Quadratmeter Grundstücksfläche. Es gliedert sich in die Segmente Schulen, Universitäten, Sonder- und Spezialimmobilien.

Die Büroimmobilien und Entwicklungsliegenschaften sind seit Jänner 2013 in der Tochtergesellschaft ARE Austrian Real Estate GmbH gebündelt. Das Portfolio umfasst rund 600 Objekte mit rund 1,8 Millionen Quadratmetern. Während die BIG primär auf öffentliche Institutionen konzentriert ist, sollen mit dem Angebot der ARE auch vermehrt private Mieter angesprochen werden.

Als Bauherr stellt der BIG-Konzern einen wichtigen ökonomischen Faktor in Österreich dar. Wirtschaftlichkeit und Architekturqualität gehen dabei Hand in Hand. Das stellt der BIG-Konzern laufend unter Beweis. Jedes Projekt hat den Anspruch seinen künftigen Nutzern im Sinne der ökologischen, ökonomischen und sozio-kulturellen Nachhaltigkeit gerecht zu werden. Der BIG-Konzern wurde für sein architektonisches Engagement mehrfach ausgezeichnet und erhielt sieben Bauherrenpreise.



Hintere Zollamtsstraße 1, 1031 Wien
T +43 5 0244 - 0, F +43 5 0244 - 2211
office@big.at, www.big.at







Sanierung Kollegienkirche

Universitätsplatz 1, 5020 Salzburg

Zahlen, Daten, Fakten

Baubeginn	März 2003
Fertigstellung	Juni 2013
Fassadenfläche	rund 16.000 m ²
Raumschale	rund 10.000 m ²
Netto-Grundfläche	rund 2.830 m ²
Investitionen	12 Mio. Euro

Bauherr, Planer, Betreuer

Bauherr	BIG Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H. Hintere Zollamtsstraße 1, 1031 Wien, www.big.at
Projektleitung	Ing. Herbert Gregor Ing. Bernhard Paradeiser
Nutzer	Universitätspfarre Salzburg und KHG Wiener-Philharmoniker-Gasse 2, 5020 Salzburg
Planer/ÖBA/Denkmalpflegerische Projektsteuerung	Monumentum GmbH, Dr. Hermann Fuchsberger Erich-Fried-Straße 18, 5020 Salzburg

Restaurierungsarbeiten Raumschale

Raumschale gesamt	rund 10.000 m ²
davon Stuck	rund 3.000 m ²
Sumpfkalk	rund 3 Tonnen
Kalkanstrich	rund 30.000 Liter
Arbeitsstunden	rund 30.000 Stunden

Gerüst Raumschale

Gerüsthöhe Innen	rund 58 Meter
Gerüstmaterial	rund 190 Tonnen

Gerüst Fassade

Fassadengerüst	rund 16.000 m ²
Provisorische Überdachung	rund 2.000 m ²
Stiegentürme	rund 220 Steigmeter